



Der Kreisausschuss

Landkreis Gießen · Der Kreisausschuss · Postfach 11 07 60 · 35352 Gießen



HESSENS MITTE • WISSEN
WIRTSCHAFT & KULTUR

Dezernat III
Dr. Christiane Schmahl
Gebäude F, Raum F103
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641 9390-1759
Fax 0641 9390-1872
Christiane.Schmahl@lkgi.de
www.lkgi.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

22.11.2016

Berichtsantrag zur Sanierung der Kreisstraße K 22

Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 15. Oktober 2016 Vorlage:0179/2016

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Herr Hamel,
sehr geehrter Herr Link,
sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Fragen beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkung:

Die K22 ist die Verbindungsstraße zwischen Rödgener Straße am Bahnübergang und der B49 Grünberger Straße, östlich der Stadt Gießen. Sie ist eine zunehmend, auch vom Schwerverkehr genutzte und durchaus wichtige Verbindung zwischen einerseits den Gewerbegebieten US-Depot, Canon und Ursulum und andererseits den Gewerbegebieten Europaviertel, Rivers Automeile, Annerod, Buseck, Reiskirchen und der Autobahn A5.

Die K22 befindet sich seit geraumer Zeit in einem zunehmend sanierungsbedürftigen Zustand, der langsam zum Risikofaktor avanciert. Zweimal im Jahr wird diese über mehrere Wochen hinweg nachts und an Wochenenden gesperrt, um einen Schutz für die in dieser Zeit die Straße kreuzenden Kröten zu bieten. Dies stellt die Nutzer dieser Straße immer wieder vor das Problem, eine geeignete Ausweichroute zu finden. Häufig ist dies der Heyerweg in Gießen. Uninformierte Verkehrsteilnehmer haben durch die zeitweise Sperrungen mitunter noch größere Probleme.

Der jetzige Zustand stellt ein Sicherheitsrisiko dar und ist eine Zumutung für alle Nutzer. Er stellt ein Manko in der Verkehrsinfrastruktur dar, welche ohnehin perspektivisch einer Optimierung bedarf, da gerade diese Straße eine attraktive Verbindung darstellt. Hinzu kommt, dass in Zeiten der Krötenwanderung der Schutz der Amphibien suboptimal ist, da die Straße aufgrund ihrer Wichtigkeit nicht

...2

Landkreis Gießen
Der Kreisausschuss
Postfach 11 07 60
35352 Gießen

Telefon 0641 9390-0
Fax 0641 33448
E-Mail info@lkgi.de
Internet www.lkgi.de

Konten der Kreiskasse Gießen
Sparkasse Gießen IBAN DE34 5135 0025 0200 5033 67
Volksbank Mittelhessen IBAN DE74 5139 0000 0000 1068 01
Postbank Frankfurt IBAN DE82 5001 0060 0032 8786 01



1. Gibt es derzeit Planungen die genannten Probleme zu lösen?

Wann eine Sanierung der K 22 erfolgen soll, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Da die Mittel im jetzigen Doppelhaushalt nicht vorgesehen wurden, können sie erst für das Jahr 2019 eingestellt werden. Auch die Planung der Sanierung bedarf Zeit, sodass frühestens ab 2019 mit dieser Maßnahme begonnen werden könnte.

2. Ist eine Sanierung der Straße mit der Errichtung eines Amphibienleitsystems (Krötentunnel) eine geeignete Maßnahme?

Ein Amphibienleitsystem im Bereich der K 22 stellt eine geeignete Maßnahme zum Schutz der hier jährlich wandernden Amphibien dar. Wo die möglichen Krötentunnel an der K 22 als sinnvoll zu betrachten wären, muss mit der Naturschutzbehörde der Stadt Gießen abgeklärt werden.

3. Welche sinnvollen Alternativen zum genannten Amphibienleitsystem gibt es?

Eine kostengünstige Alternative zum genannten Amphibienleitsystem stellt die zeitweise Sperrung des betroffenen Straßenabschnitts während der Zeit der Amphibienwanderung dar.

4. Welche alternativen Möglichkeiten gibt es, die zeitweise Sperrung der K 22 unter Beachtung der Umwelt- bzw.- Naturschutzaspekte wie in § 9 HStrG beschrieben, zu vermeiden?

Neben der zeitweisen Straßensperrung und einem Amphibienleitsystem besteht außerdem die Möglichkeit, die wandernden Amphibien durch einen beidseitigen Amphibienschutzzaun entlang der betroffenen Straßen von dieser fernzuhalten und diese durch ehrenamtliche Helfer mit Sammelbehältern von der einen zur anderen Straßenseite zu transportieren.

5. Ist die K 22 dem zu erwartenden Verkehrsaufkommen nach einer Sanierung inklusive eines Amphibienleitsystems gewachsen?

Nach einer Sanierung mit Amphibientunneln würde die zeitweise Sperrung der K22 wegfallen. Damit wäre die Straße dem Verkehrsaufkommen das ganze Jahr über gewachsen.

6. Falls dies nicht der Fall ist oder dies derzeit nicht seriös ermittelt werden kann, welche Alternativen sind möglich, um den Straßenverkehr und dem Naturschutz an dieser Stelle gerecht zu werden?

Siehe Antwort zu 5.

Dr. Christiane Schmahl


Erste Kreisbeigeordnete